

16 Konzerte von Spitzen-Ensembles

FESTIVAL Regensburg ist an Pfingsten die Hochburg für Alte Musik. Karten gibt es noch für viele Perlen im Programm.

REGENSBURG. Regensburg wird an Pfingsten zum Magneten für Freunde Alter Musik. Internationale Spitzen-Ensembles präsentieren von 3. bis 6. Juni in 16 Konzerten Werke vom Barock bis zur Klassik. Bis zu 8000 Zuhörer erleben in historischen Sälen und Kirchen ein erlesenes Programm. Das Publikum kommt aus aller Welt, viele Gäste gehören zum festen Fankreis.

Eine Sache ist nach zwei Jahren Pandemie allerdings anders: Während die Karten für das Festival sonst in kurzer Zeit vergriffen sind, gibt es dieses



Jana Semerádová gibt am Rand des Festivals an der Kirchenmusikhochschule einen Kurs. FOTO: PETRA HAJSKA

Jahr kurz vor Start noch Tickets für viele Perlen im Programm. Das Veranstalter-Trio Ludwig Hartmann, Stephan Schmid und Paul Holzgartner spürt nach zwei Jahren Pandemie mit Infektionsrisiko und unsicheren Reisebestimmungen Zurückhaltung beim Publikum. „Wir können uns aber glücklich schätzen, dass wir auf Stammespublikum zählen dürfen“, sagt Ludwig Hartmann mit Blick auf Theater- und Konzertveranstalter, die sich mit dem Neustart noch schwer tun.

Den Auftakt am Freitag bestreiten die Domspatzen mit der Hofkapelle München in der Dreieinigkeitskirche mit Werken von Mozart. Weitere Höhepunkte, ebenfalls in der Dreieinigkeitskirche, sind die Bach'schen Orgelkonzerte mit dem Brüsseler Titularorganisten Bart Jacobs und dem Barockorchester Les Muffatti, die Marienvesper der Mailänder Äbtissin Chiara Mar-

garita Cozzolani mit dem französischen Vokal- und Instrumentalensemble I Gemelli aus Frankreich und Giovanni Gabrieli's frühe venezianische Kompositionen mit La Guilde des Mercenaires aus Frankreich.

Ausverkauft sind das Deutschland-Debüt von Blue Heron aus den USA, der Auftritt von Le Phénix aus der Schweiz, die Vivaldi-Matinée des Jupiter-Ensembles aus Frankreich und der Händel-Abend am Bismarckplatz mit dem Collegium Marianum und dem Prager Figurentheater Buchty a Loutky.

Am Rand der Tage Alter Musik befasst sich eine Tagung mit den venezianischen Madrigal und Komponist Cipriano de Rore. Im Salzstadel sind Nachbauten historischer Instrumente zu bestaunen. Und Traversflötistin Jana Semerádová aus Prag gibt an der Katholischen Kirchenmusikhochschule einen Kurstag. (mz)